

Donnerstag | 28. November 2024 | 20:00

SOUNDTRIPS NRW 71

ANGÉLICA CASTELLÓ + GEORGES PAUL

ANGÉLICA CASTELLÓ (MX/AT) – Paetzold, Tapes, Elektronik
GEORGES PAUL (GR/DE) – Analogsynthesizer, Kontrabass

Geboren und aufgewachsen in Mexiko, ist **Angélica Castelló** Ende der 1990er-Jahre nach Wien gekommen. Dort ist sie seitdem in der zeitgenössischen Kulturszene aktiv.

Sie spielt die Paetzold (eine spezielle Bassblockflöte), komponiert für Konzertsäle, Bühnen, für Hörspiele und Filme und tritt als Elektronikmusikerin auf. Klanginstallationen, Improvisationen und Performances: All dies zählt zum aktiven Repertoire der energiegeladenen Künstlerin.

Ihr Klanguniversum kreist um das rätselhafte Land der verlorenen Erinnerungen, des Todes und traumatischer Begegnungen, der Fragilität, der Traumwelt und des Unbewussten. Ihre Arbeit ist von einem „realismo mágico sonoro“ (klanglichen magischen Realismus) geprägt. Ihre Musik definiert die Künstlerin als „abstrakt, aber es sind ganz konkrete Menschen, Geschichten und Träume, die mich inspirieren“.

Angélica Castelló realisierte zahlreiche Kompositionen für Orchester und Ensembles sowie Fixed Media, Radioarbeiten und Installationen, die sich an der Schnittstelle von Musik, Performance und bildender Kunst bewegen. Sie ist als Solistin sowie in verschiedenen internationalen Kooperationen zwischen Mexico City und Wien präsent.

Die Konzertreihe *Soundtrips NRW* präsentiert spannende musikalische Rundreisen durch NRW. Die inzwischen 15-jährige Kontinuität wird durch die Förderung des NRW KULTURsekretariats sowie der beteiligten Städte möglich gemacht und bietet die Chance eine qualitativ hochwertige Konzeptidee weiterzuentwickeln und lebendig zu gestalten.



Eintritt: 15€ | 9€ ermäßigt (für Mitglieder der *In Situ Art Society*: 10€ | 6€ ermäßigt)

In Situ Art Society e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, dessen Zweck die Förderung der aktuellen Kunst ist. Er wurde im Herbst 2014 in Bonn von Pavel Borodin und Georges Timpanidis (aka Georges Paul) gegründet. Zu den Hauptaktivitäten des Vereins gehören:

- Konzerte und Produktionen im Bereich Jazz, improvisierte Musik, Neue Musik und aktuelle elektronische Musik
- Ausstellungen im Bereich von bildender Kunst und Photographie, Filmvorführungen und literarische Lesungen
- Dokumentation von Konzerten und künstlerischen Aufführungen sowie Archivierung und Veröffentlichung in Druck- und elektronischer Form
- Vorträge zu aktuellen Themen der Ästhetik in Zusammenarbeit mit akademischen Institutionen

Die *In Situ Art Society* e. V. wurde fünfmal mit dem Musikpreis **APPLAUS** – Auszeichnung der Programmplanung unabhängiger Spielstätten der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien ausgezeichnet.



Alle Veranstaltungen finden statt im
DIALOGRAUM KREUZUNG AN ST. HELENA
Bornheimer Straße 130, 53119 Bonn

KARTENRESERVIERUNG

tickets@in-situ-art-society.de | Tel.: 0174 1839210

Bilder: RICHARD STACHMANN | unsplash.com/@stachmann (Titelseite)
ARNOLD SCHÖNBERG CENTER WIEN (Arnold Schönberg) • MICHEL NEUMEISTER / Imago (Luigi Nono) • LUDWIG SIK (Harnik/Lehn) • ZOFIA ANALOG (Angélica Castelló)

Gefördert durch: **Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW** • **NRW KULTURsekretariat** • **Stadt Bonn**
Mit freundlicher Unterstützung von: **Kreuzung an St. Helena** – Ein Dialograum für christlichen Kult und zeitgenössische Kultur e. V. | www.kreuzung-helena.de • falschnehmung.de – sachdienliche Betrachtungen zu Visionen und Visuellem, Kultur, Irrsinn und anderen Formen der Wahr-Nehmung **Drumcenter Köln** | www.drumcenter.de • **PanRec** – a video label for jazz and improvised music | www.panrec.com

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



NRW KULTUR
SEKRETARIAT
WUPPERTAL

KREUZUNG AN
ST HELENA



FREUDE.
JOIE.
BONN.



IN SITU ART SOCIETY präsentiert

Konzerte in Bonn November 2024



06.11. SOUNDTRIPS NRW

JOHN ERWARDS/CAROLINE KRAABEL
+ GEORGES PAUL

15.11. RESONANZEN DER MODERNE

ASASELLO QUARTETT

Werke von Arnold Schönberg, Luigi Nono und Rostislav Kozhevnikov

23.11. THE DISSONANT SERIES

ELISABETH HARNIK/THOMAS LEHN

28.11. SOUNDTRIPS NRW

ANGÉLICA CASTELLÓ + GEORGES PAUL

Mittwoch | 6. November 2024 | 20:00



SOUNDRIPS NRW 70

EDWARDS/KRAABEL + PAUL

CAROLINE KRAABEL (US/UK) – Saxophone

JOHN EDWARDS (UK) – Kontrabass

GEORGES PAUL (GR/DE) – Tenor- & Baritonsaxophone

Caroline Kraabel und John Edwards leben beide in London und prägen dort seit Jahrzehnten die Improvisationsszene.

Caroline Kraabel ist Improvisatorin, Saxophonistin, Künstlerin, Dirigentin und Komponistin. Im Jahr 2022 gründete sie eine große FLINTA-Improvisationsgruppe: *ONe_Orchestra New*. Andere aktive Gruppen der Saxophonistin sind: Duo mit der Cellistin Khabat Abas; *Transitions Trio* mit Charlotte Hug und Maggie Nicols; *OTO-Moers Quartett* mit Bex Burch, Simon Camatta und Raissa Mehner; *Fit To Burst Trio* mit Sarah Washington und John Edwards; Duo mit dem Pianisten Pat Thomas; *Poetry Quartet* mit Rowland Sutherland, John Edwards und Sofia Vaisman Maturana, das Live-Gedichte von Gastdichtern, darunter Moor Mother, einbezieht; Trio mit Pei Ann Yeoh und Veryan Weston; Duo mit John Edwards.

Kraabel und Edwards sind beide Mitglieder des *London Improvisers Orchestra* (LIO). Kraabel organisierte 2018 die Feierlichkeiten zum 20-jährigen Bestehen des Orchesters, bei denen gefeierte LIO-Mitglieder aus der gesamten Geschichte der Gruppe auftraten.

John Edwards ist ein wahrer Virtuose, der mit seiner atemberaubenden Bandbreite an Techniken und seiner grenzenlosen musikalischen Vorstellungskraft die Möglichkeiten des Kontrabasses neu definiert und seine Rolle dramatisch erweitert hat, egal ob er Solo oder mit anderen spielt. Er hat mit Evan Parker, John Butcher, Roscoe Mitchell, Sunny Murray, Derek Bailey, Joe McPhee, Lol Coxhill, Louis Moholo, Peter Brötzmann, Mulatu Astatke und zahllosen anderen gespielt.

„Ich halte John Edwards für absolut bemerkenswert: So etwas wie ihn hat es im Jazz noch nie gegeben.“ – *Richard Williams, The Blue Moment*

Eintritt: 15 € | 9 € ermäßigt (für Mitglieder der *In Situ Art Society*: 10 € | 6 € ermäßigt)

Freitag | 15. November 2024 | 20:00

RESONANZEN DER MODERNE 2

ASASELLO QUARTETT

Zum 150. Geburtstag von ARNOLD SCHÖNBERG und zum 100. Geburtstag von LUIGI NONO

ROSTISLAV KOZHEVNIKOV (DE) – Violine

BARBARA STREIL (CH) – Violine

JUSTYNA SLIWA (PL/DE) – Viola

TEEMU MYÖHÄNEN (FI/DE) – Violoncello

Luigi Nono: *Fragmente – Stille, an Diotima* für Streichquartett (1980)

Rostislav Kozhevnikov (*1981): *Streichquartett Nr. 4* (2008)

Arnold Schönberg: *Streichquartett Nr. 4, Op. 37* (1936)

Das Projekt **RESONANZEN DER MODERNE** verbindet die Moderne und die erste Avantgarde des frühen 20. Jahrhunderts mit der zweiten, der Nachkriegsavantgarde, sowie mit der heutigen Zeit, die sowohl als Postmoderne als auch als deren Überwindung gilt.

Die Auswahl der Werke von Arnold Schönberg, Luigi Nono und Rostislav Kozhevnikov zeigt die Kontinuität des musikalischen Experimentierens – das ruhelose Erkunden von Neuland, sowohl im Klang als auch in der Art des Musizierens. Dabei wird die Ambivalenz zwischen dem Bruch mit Traditionen und der Rückbesinnung auf diese spürbar.

Das Projekt knüpft an die reiche musikalische Tradition der Stadt Bonn an, denn das einzige Streichquartett von Luigi Nono, *Fragmente – Stille, an Diotima* (zu Gedichten von Friedrich Hölderlin), wurde im Jahr 1980 beim Bonner Beethovenfest uraufgeführt.

Das in Basel gegründete, heute in Köln ansässige **Asasello Quartett** gehört zu den aufregenden und aufrüttelnden Kammermusik-Ensembles der Gegenwart. Ungewöhnlich ist nicht nur die Spielkultur der Gruppe, die sich im Jahr 2000 in der Baseler Kammermusikklasse von Walter Levin, dem ersten Geiger des legendären LaSalle-Quartetts, zusammenfand. Das Asasello Quartett hat sich bereits mit der Namensgebung (Asasello entstammt dem Roman *Der Meister und Margarita* von Michail Bulgakow) über den musikalischen Tellerrand hinausgewagt.

2010 erhielten die Asaselliten den Musikpreis des Verbandes der Deutschen Konzertdirektionen für die außergewöhnliche und anspruchsvolle Programmatik, zu der u. a. der Konzertzyklus um die Streichquartette Arnold Schönbergs gehören.

Eintritt: 18 € | 12 € ermäßigt (für Mitglieder der *In Situ Art Society*: 12 € | 8 € ermäßigt)

Samstag | 23. November 2024 | 20:00



THE DISSONANT SERIES 150

ELISABETH HARNIK / THOMAS LEHN

ELISABETH HARNIK (AT) – Klavier

THOMAS LEHN (DE/AT) – AnaloSynthesizer

Die österreichische Pianisten und Komponistin **Elisabeth Harnik** und der deutsche, in Wien lebende Pianist und Synthesizer-Performer **Thomas Lehn** haben in den vergangenen zwei Jahrzehnten immer wieder zusammengearbeitet (u. a. beim *Alpenglühen* in Köln und Graz, beim *Hörfest Graz*, im Trio *zeitecht* mit der italienischen Geigerin Tiziana Bertoncini).

Dass sie nun seit 2022 im Duo arbeiten, überrascht mit Blick auf ihre musikalischen Praktiken keineswegs: Beide haben eine langjährige, je eigene Geschichte mit der Improvisation in vielfältigsten Projekten. Zugleich aber verbindet sie nicht nur das Klavier, sondern insbesondere ihre ausgeprägte Affinität zur Komposition: Harnik als Komponistin, Lehn als Interpret. Das kompositorische Denken und Fühlen hinsichtlich Architektur, Form und Material ihrer in Echtzeit entstehenden Musik sind deutlich spür- und mitvollziehbar.

Hinzu kommt eine Vernetzung ihrer Instrumente: der Klavierklang wird über ein Mikrofon in den Synthesizer geleitet und so also Audio- und Steuersignalquelle gewonnen. So kommt es zu wechselseitigen Effekten: Lehns Analogsynthesizer moduliert das Klavier, letzteres aber auch die synthesizer-internen Klangparameter. Zudem bringt Lehn wohl dosiert hin und wieder seine eigenen aufgezeichneten Klavierklänge ins Spiel, was zu nahezu rätselhaften sich spiegelnden Klavier-Versatzstücken führt.

Eintritt: 15 € | 9 € ermäßigt (für Mitglieder der *In Situ Art Society*: 10 € | 6 € ermäßigt)